

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

24 (25.1.1914) 2. Blatt

Fortsetzung des Staatsanzeigers.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Nachstehend bringen wir die Bekanntmachung des Großh. Landesversicherungsamts vom 12. Januar 1914 zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 22. Januar 1914.

Großh. Ministerium des Innern.

S. A.: Flad. Menkler.

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betr.

Im Jahre 1913 betrug der Aufwand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nach dem vorläufigen Rechnungsabschluss für:

1. Entschädigungen	2 054 772.80
2. Verzinsung und Tilgung der schwebenden Schuld an die Post aus dem Jahre 1909	76 373.86
3. Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	209.85
4. Unfalluntersuchungen, Feststellung der Entschädigungen, Überwachung der Rentempfänger	85 134.50
5. für Rekurse und Berufungen:	
a) für die früheren Schiedsgerichte, soweit die Kosten im Jahre 1913 noch erstattungspflichtig waren	26 970
b) für Berufungen bei den Oberversicherungsämtern	9 475
c) für Rekurse bei dem Reichs- und Landesversicherungsamt	831
6. Unfallverhütung	37 276.—
7. Laufende Verwaltung	2.50
8. Gebühr für Einzug der Beiträge	99 385.—
9. Ausfälle (uneinzulebende Beiträge)	46 869.90
Außer diesen	4 836.02
find aufzubringen:	2 404 860.43
10. für den Reservefonds	46 550.49
11. Zur Verstärkung des Betriebsfonds, und zwar:	
a) Zur Ansammlung eines Fonds zur teilweisen Bestreitung der an die Zentralpostbehörden abzuführenden Postvorschüsse — sog. Postbetriebsfonds	80 000
b) zum Betriebsfonds für laufende Verwaltung	5 000
	85 000.—
An diesem Aufwand mit	2 536 410.92
find gedeckt durch	
1. Mehreinnahmen an Umlagen infolge nachträglicher Erhöhung der Arbeitswerte für das Jahr 1912	21 266.61
2. Einnahmen aus Nachtragsveranlagungen für die Vorjahre	669.05
3. Nachträgliche Eingänge auf früher bereits in Ausfall gestellten Beiträge	383.74
4. Zinsen aus der Rücklage	10 000.—
5. Zinsen aus dem sonstigen Vermögen	21 311.25
6. Einnahmen aus Strafgeldern	499.—
7. Einnahmen aus Entschädigungserhebungsprüfungen	780.—
8. Sonstige Einnahmen	61.—
	54 970.65
Es sind daher für das Jahr 1913:	2 481 440.27

von den Genossenschaftsmitgliedern durch Umlagen zu erheben.

Die Gesamtzahl der für das Gebiet der Genossenschaft abgeschätzten Arbeitstage beziffert sich auf 71 119 900 und die Gesamtsumme der hieraus berechneten Arbeitswerte auf 171 150 000 M. Demgemäß ist vom Vorstand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft der zur Aufbringung der unzulänglichen Summe zu entrichtende Beitrag auf eine Mark fünf und vierzig Pfennig von je 100 M. Arbeitswert festgesetzt worden.

Gemäß § 57 der Verordnung vom 31. Dezember 1912, den Vollzug der R.-V.-D. hinsichtlich der Versicherungsbehörden und der Unfallversicherung betr. — Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 479 —, bringen wir das hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 12. Januar 1914.

Großh. Landesversicherungsamt.

K r e m s. M u j e r.

Finanzminister a. D. Eugen Becker †

(Ein Nachruf.)

Der rauhe Winter hat uns Badenern in kurzer Zeit eine Reihe der hervorragendsten Männer dahingerafft. Beklagen die Städte Mannheim und Heidelberg den schweren Verlust ihrer hochverdienten Oberhäupter Martin und Dr. Wilckens und die Handelsmetropole auch das Hinscheiden ihres Ehrenbürgers Ch. Kommerzienrats Reif, so wurde das Land am 2. Januar in Trauer versetzt durch das unerwartet rasche Ableben seines ehemaligen Finanzministers Eugen Becker. Nicht lange war es Becker vergönnt gewesen, an der Spitze des Finanzministeriums zu stehen, aber weil er in der kurzen Zeit unter schwierigen Verhältnissen mit großer Umsicht und Entschiedenheit zum Segen des Landes seines hohen Amtes gewaltet hat, mußte es besonders bedauernd werden, daß Gesundheitsrückichten ihn zwingen, schon nach 2 1/2 Jahren von seinem verantwortungsvollen Posten zurückzutreten.

Als junger Amtsvorstand entfaltete Becker bereits seine großen Verwaltungstaleute und ihm verbandt der Bezirk Speyerheim zahlreiche vorzüglich angelegte Straßen, welche die abgelegenen Schwarzwalddörfer dem Verkehr erschlossen. Ein scharfer Verstand, verbunden mit umfassenden Kenntnissen, großer Energie, und unermüdlichem Fleiß zeichnete ihn auch in seinen späteren Stellungen als Rechtsreferent der Domänen- und der Steuerdirektion aus und führte ihn im Jahr 1899 in das Finanzministerium. Hier hatte Becker zunächst als Ministerialrat, seit 1896 als Ministerialdirektor, verschiedene schwierige Aufgaben zu erfüllen. Die Einführung des neuen bürgerlichen Rechts gab ihm Veranlassung, die auf das alte badische Landrecht aufgebauten Steuererlasse und insbesondere die Abzinsordnung dem neuen Recht anzupassen. Von ihm wurden die Entwürfe zum Verkehrssteuergesetz und zum Erbschaftssteuergesetz, die fast unverändert vom Landtag angenommen worden sind, bearbeitet und mit eingehenden Begründungen versehen. Im Anschluß an diese Arbeit gab er einen vorzüglichen Kommentar zum Erbschaftssteuergesetz heraus.

Als Finanzminister Dr. Buchenberger an Weihnachten 1903 schwer erkrankte, übernahm E. Becker zunächst als dessen Stellvertreter die Leitung des Finanzministeriums. Nach dem Hinscheiden Buchenbergers berief ihn am 18. März 1904 Großherzog Friedrich I., dessen volles Vertrauen er erworben hatte, an die Spitze des Finanzministeriums.

E. Becker hatte eine äußerst schwierige Aufgabe zum Ende zu führen, die schon mehrere Jahre das Ministerium und die Landstände beschäftigt hatte, die Umgestaltung der Ertragssteuern (Grund-, Häuser-, Gewerbe- und Kapitalrentensteuer) in eine Vermögenssteuer. Dr. Buchenberger hatte schon bald nach seinem Amtsantritt in einer Denkschrift die Einführung einer Vermögenssteuer angekündigt, um eine gerechtere Verteilung der Steuerlast herbeizuführen und vor allem um den Steuerpflichtigen, namentlich den Landwirten und den Besitzern ländlicher Gebäude eine Verbilligung der Schulden bei der Besitzbesteuerung zu ermöglichen. Die Steuerreform wurde noch unter Dr. Buchenberger vorbereitet durch eine umfassende Revision der Katastrierung der landwirtschaftlichen Grundstücke und durch eine Neueinschätzung der Wäldungen, der Gebäude und der nicht klassifizierten Grundstücke. Bei der weiteren Ausarbeitung des Gesetzentwurfs ergab sich die Unmöglichkeit, den Schuldenabzug in vollem Umfang zuzulassen; die Reform mußte also in diesem wichtigen Punkte eine Einschränkung erfahren. E. Becker war sich wohl bewußt, daß das Reformwerk in der so geänderten Form an Bedeutung verloren hatte und daß deshalb eine Verzicht auf seine Durchführung in Frage kommen könne. Er entschloß sich aber in dem Stadium, in dem er das Werk angetreten hatte, es doch zu Ende zu führen, um den gefunden Gedanken der Reform, soweit möglich, zu verwirklichen, und er setzte alle seine Kräfte dafür ein, die Zustimmung der Landstände dazu zu erlangen. Wenn auch, wie bei einem Kompromißgesetz nicht anders zu erwarten war, das nach langwierigen Verhandlungen zustandegekommene Vermögenssteuergesetz da und dort Bemängelungen erfährt, so ist es im ganzen doch ein sehr bedeutender Fortschritt in der Steuergesetzgebung Badens und hat in der Finanzwissenschaft volle Anerkennung gefunden. Zu erwähnen ist auch das von E. Becker eingebrachte und von den Landständen angenommene Gesetz, die Abänderung des Biersteuergesetzes betreffend, das den mittleren und kleineren Branern eine nicht unerhebliche steuerliche Erleichterung brachte.

Als Minister verfolgte Becker eine gesunde Finanzpolitik. Er bestand vor allem mit großer Entschiedenheit darauf, daß alle im Staatshaushalt regelmäßig in einer gewissen Höhe wiederkehrenden Ausgaben, auch wenn sie, wie z. B. die Aufwendungen für Bauten, dauernden Bedürfnissen dienen, als laufende Ausgaben behandelt werden, die durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden sollen. Daß er diesen Standpunkt als Finanzminister energisch vertrat und daß er, ohne eine

kleinliche Sparpolitik zu inauguriere, auf eine Einschränkung der Ausgaben und Vermeidung aller unnötigen Aufwendungen hinwirkte, wird ihm als Hauptverdienst anzurechnen sein. Einer Fabrikantenfamilie entstammend und durch sie mit den Kreisen der Industriellen in enger Fühlung war er wohl unterrichtet darüber, wie eine scharfe Anspannung der Steuerkräfte auf die Entwicklung der Industrie nachteilig zurückwirken und die Konkurrenzfähigkeit der Industrie dem Ausland gegenüber ernstlich gefährden könne. Es war daher für ihn folgerichtig, die von ihm für den Staatshaushalt aufgestellten Grundzüge auch den Gemeinden zur Darlegung anzuempfehlen und wenn er auch in der Ersten Kammer von einer Seite scharfe Entgegnungen erfuhr, hatte er doch die Mehrheit für sich.

Auch dem Reich gegenüber wußte er die Interessen Badens mit Nachdruck zu vertreten und namentlich bei der sogenannten kleinen Finanzreform wirkte er mit Erfolg mit.

Liberal gesinnt wußte er doch auch berechtigten Forderungen der anderen Parteien gerecht zu werden, und in seiner Diensttätigkeit wahrte er streng die Parität. Wie er sich so bei allen Parteien die dauernde Hochachtung und Beliebtheit zu erwerben wußte, beweisen die warmempfundenen Nachrufe, die ihm die Tagblätter der verschiedenen Richtungen und Redner aller Parteien im Landtag widmeten.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufstellungen zc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K

folgt:

Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Berufen:

Justizaktuar Karl Böck bei den Notariaten Heidelberg als Buraugeschilfe zum Landgericht Mannheim;

Zugewiesen:

Justizaktuar Wilhelm Dauth beim Landgericht Mannheim den Notariaten Heidelberg;

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Gerichtsvollzieherdienstverweser Rudolf Wurzel beim Amtsgericht Speyerheim.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

— Katholischer Oberstiftungsrat. —

Berufen:

Finanzassistent Konrad Weber beim Großh. Steuerkommissär für den Stadtbezirk Karlsruhe zur Revision des Kathol. Oberstiftungsrats.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen:

dem Aktuar Heinrich Hebel in Konstanz eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim.

Etatmäßig:

Schutzmann Franz Koch in Mannheim; Radwärtter Karl Wunsch beim Großh. Friedrichsbad in Baden unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Badmeister“.

Berufen:

der nichtetatmäßige Aktuar Bernhard Deng in Mannheim zum Bezirksamt Waldsüt; die Schutzleute: Albin Maier in Freiburg nach Konstanz, Karl Mantelhorn in Mannheim nach Speyerheim.

Entlassen:

die Schutzleute: Ernst Anip in Mannheim und Hermann Kiel in Speyerheim, ferner behufs Übertritts in den Dienst der bad. Staatseisenbahnverwaltung: Schutzmann Wilhelm Schaper in Karlsruhe.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Gestorben ist:

Baupraktikant Reinhard Weber, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Lahr, am 10. Januar 1914.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt:

zum Stationsvorsteher: Betriebsassistent Georg Schumacher in Schwabenreute;

zum Lokomotivführer: Reserveführer August Kühn in Mannheim;

zum Zugmeister: Schaffner Adolf Jhle in Kastatt;

zu Schaffnern:

Wagenwärter Wilhelm Köber in Mannheim;

die Bremser: Jakob Kirchenlohr in Heidelberg, Theodor Brechter in Karlsruhe, Christian Schulz in Freiburg, Joseph Schäfer in Offenburg.

als Vertfiihrer: Bernhardt Anton Schimmel in Konstanz; als Lokomotivführer: Philipp Lind in Karlsruhe, Franz Armbruster in Freiburg, Peregrin Baumann in Karlsruhe, Sebastian Karher in Offenburg; als Schaffner: Johann Moritz in Waldshut, Michael Widwank in Mosbach, August Hilberer in Offenburg; als Bremser: Franz Joseph Münzer in Wilingen. Inz nichtstatmäßige Beamtenerhältnis aufgenommen: als Amtsdienere: Johannes Kerumeier von Appenweier; als Bremser: August Wichtenberger von Unterfischbach, Johann Schweler von Königsbad, Christian Friedrich von Verdingen, Karl Böhringer von Terras (Württemberg), Paul Schneider von Eberfingen. Vertragsmäßig aufgenommen: als Bahnmeister: Werkmeister August Schmann von Werbach; als Bureauhilfe: Franz Traut von Sonderheim; als Lokomotivführer: Heinrich Hüner von Heimbach, Karl Standenmaier von Lohrbach, Karl Hlbel von Werheim, Georg Schneider von Redarzimmern, Adolf Gantner von Sasbach (Amt Breifach), August Thinger von Stühlingen, Erich Thoma von Freiburg, Gottlieb Dngemach von Altbach (Württemberg), Joseph Dörflinger von Hirsberg, Heinrich Hilt von Eberstadt (Amt Buchen), Jakob Samann von Alfeld, Karl Rohrnagel von Mählingen (Württemberg), Karl Sanerberger von Wasenweiler, Wilhelm Biff von Gerlachheim, Karl Petrich von Gerlachheim, Karl Mahler von Altheim, Joseph Konnen von Bomm, Friedrich Erbs von Gaggenau, Leopold Eberenz von Sasbach (Amt Breifach), Joseph Köfer von Steinach, Joseph Engelmann von Friesenheim, Eduard Gläb von Kappel a. Rhein, Joseph Kammerer von Stühlingen, Adam Schneiderberger von Kleingemünd, Julius Ernst von Otfersweier, Wilhelm Hofmann von Rauba, Leonhard Schwarz von Niederhaußen, Wilhelm Schmidt von Sasbach (Amt Breifach), Karl Döbert von Eberbach, Georg Schönmehler von Lauben (Böhren), Moifius Wolf von Redarhaußen, Wilhelm Wanner von Steinfurt, Paul Huber von Geigenbach; als Bahn- und Weichenwärter: Reinhold Wagner von Gütten, Georg Schneider von Sandhaußen, Johann Rütz von Wilingen. Verfiel: die Bauaffistenten: Georg Bettinger in Karlsruhe nach Forzheim, Karl Bernhard in Freiburg nach Karlsruhe; Betriebsaffistent Wilhelm Blum in Konstanz nach Appenweier; Zugmeister Max Bohu in Mannheim nach Heidelberg; die Schaffner: Jakob Bietich in Heidelberg nach Baden-Baden, Adolf Jhle in Baden-Baden nach Rastatt, Anton Krug in Konstanz nach Karlsruhe, Konstantin Eggert in Freiburg nach Karlsruhe; Beamter Hermann Garnier in Rastatt nach Karlsruhe; die Eisenbahnaffistenten: Hermann Bohu in Säcklach nach Fahr-Dielingen, Hugo Ellrich in Schopfheim nach Saagen, Ferdinand Paumann in Merschingen nach Fahr-Dielingen, Karl Hartmann in Tübingen nach Graben-Neudorf, Wilhelm Herfel in Durmersheim nach Karlsruhe, Wilhelm Weinmann in Triberg nach St. Ngen; die Manneleihilfen: Ernst Bürgin in Offenburg nach Neustadt i. Schw., Eduard Schredt in Neustadt i. Schw. nach Karlsruhe. Bureaufest: wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste: Zugmeister Otto Burkert in Karlsruhe; wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste: Weichenwärter Franz Schen in Neudingen (auf Ansuchen), Bahnwärter Franz Grumann auf Wirtz. 29 der Kiregtalbahn. Entlassen: Schaffner Johann Kirchgänger in Heidelberg (auf Kündigung). Gestorben: Betriebsaffistent Heinrich Gasselbach in Karlsruhe; Lokomotivführer August Baur in Wilingen; Zugmeister Franz Müller in Offenburg; Schaffner Leopold Maier in Basel.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens

1. Ernennungen. Auerbach Hermann, Ant. in Nefisch, wird Hauptl. in Langenordnach, Amt Neustadt. — Bender David, Unterl. in Rimbürg, Amt Emmendingen, wird Hauptl. da; Bertschin Hans, Unterl. in Mühlheim, wird Hauptl. in Gerenzach, Amt Lörach; Brehm Friedrich, Unterl. in Nyringen, wird Hauptl. in Reibach, Amt Schopfheim. — Giermann Joseph, Unterl. in Reggenburen, wird Hauptl. in Buchheim, Amt Mektirch. — Frommberg Paul, Schulb. in Langenordnach, wird Hauptl. in Bannholz, Amt Waldshut. — Greb Walter, Unterl. in Tingen, wird Hauptl. in Oberhof, Amt Säcklingen; de Große Effe, Unterl. in Offenburg, wird Hauptl. in Nyringen, Amt Breifach. — Haag Eugenie, Unterl. in Gottenheim, wird Hauptl. in Weisenbach, Amt Rastatt; Dippler Joseph, Hilfsl. in Stähringen, wird Hauptl. in Kathol. Tenenbronn, Amt Triberg. — Joh Franz, Unterl. in Heidenfald, wird Hauptl. in Mheinheim, Amt Bruchfjal; Jiele Ferdinand, Unterl. in Wilingen, wird Hauptl. in Tiefenbäusern, Amt St. Blasien. — Karre Albert, Unterl. in Hloffen, wird Hauptl. in Oberhausen, Amt Bruchfjal; Kilian Rudolf, Unterl. in Ruhloch, wird Hauptl. in Schlutenbach, Amt Ettingen; Koberle Stephan, Unterl. in Schbach, wird Hauptl. in Stöhen, Amt Staujen; Koru Wilhelm, Unterl. in Liebolsheim, wird Hauptl. in Reichenheim, Amt Lahr; Kraus Karl, Unterl. in Rappena, wird Hauptl. in Rirrbach, Amt Wollach. — Meier Emil, Schulb. in Ninfeln, wird Hauptl. in St. Ulrich, Amt Staujen. — Roe Gustav, Schulb. in Weil, Amt Engen, wird Hauptl. da. — Riemensberger Hermann, Schulb. in Altheim, wird Hauptl. in Wählingen-Oberschaffhausen, Amt Emmendingen; Roth Julius, Unterl. in Karlsruhe, wird Hauptl. in Altheim, Amt Rastatt. — Schmidt Friedrich, Unterl. in Wählingen, wird Hauptl. in Durtenbühl, Amt Bomdorf; Schmitt Heinrich, Unterl. in Oberfisch, wird Hauptl. in Miltersdorf, Amt Rastatt; Seig Hermann, Schulb. in Oberhof, wird Hauptl. in Niedern, Amt Bomdorf; Steinhart Wilhelm, Unterl. in Sta-

delhofen, wird Hauptl. in Stollhofen, Amt Wühl; Sturm Paul, Unterl. in Trienz, wird Hauptl. in Rürnbach, Amt Breiten. — Weber Reinhold, Schulb. in Dieffingen, Amt Donaueschingen, wird Hauptl. in Jafelbit; Wellenreuther Adam, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. in Gubertshofen, Amt Donaueschingen. 2. Befetzungen. a. Hauptlehrer: Adler Eduard, in Eichel, nach Randern, Amt Lörach. — Bruchmann Wilhelm, in Verwagen, nach Tingen, Amt Waldshut. — Curt Johannes, in Gersgen, nach Wilingen, Amt Eberbach. — Frig Wilhelm, in Hiebach, nach Durbach i. Tal, Amt Offenburg; Fuhr Theodor, in Obermühlbach, nach Helmtingen, Amt Rastatt. — Gabriel Frig, in Nöttingen, nach Nyringen, Amt Breifach; Giesler Emil, in Engelfchwand, nach Philippsturg, Amt Bruchfjal. — Genn Anton, in Grimsfeld, nach Ninfeln, Amt Schopfheim; Hofmann Eduard, in Laubenberg, nach Handbrücken, Amt Bruchfjal; Gummel Friedhelm, in Prigerach, nach Teffendorf, Amt Altheim. — Keller August, in Nefisch, nach Neufardt, Amt Bruchfjal. — Lechner Otto, in Oberhausen, nach Triberg; Lus Jakob, in Erdmannsweiler, nach Legelsburg, Amt Rastatt. — Meier Wilhelm, in Reichenbach, nach Wollach, Amt Rastatt; Müller Bernhard, in Mühlbühl, nach Rahrbach, Amt Wollach. — Neureither Karl, in St. Leon, nach Kronau, Amt Bruchfjal; Roe Karl, in Kollau nach Wollmatingen, Amt Konstanz. — Ries Johannes, in Raltenhaußen, nach Semfeld, Amt Altheim. — Wehrle Karl, in Reizingen, nach Rostenfeld, Amt Rastatt; Willmann Karl, in Todmooßweg, nach Waldshut. — Zipp Albert, in Juten, nach Bomdorf, Amt Lörach. b. Unterlehrer: Böck Karl, Unterl. in Karlsruhe, als Hilfsl. nach Albern; Vörl Joseph, Unterl. in Wehr, als Hilfsl. an Blindenanstalt Altheim; Baumann Anton, Hauptl. i. einim. Rufstand, Schulb. in Mühlhaußen, nach St. Leon, Amt Wiesloch; Baumann Hanns, Hilfsl. in Reizingen, nach Weizen, Amt Bomdorf; Beifl Elisabeth, Hilfsl. in Freiburg, als Unterl. nach Emmendingen, Amt Forzheim; Berner Otto, Hilfsl. in Unterzornbach, nach Langenbrücken, Amt Bruchfjal; Bucher Jakob, Unterl. in Muffheim, als Hilfsl. nach Bergshaußen, Amt Durloch; Buchmüller Friedrich, Hilfsl. in Rittersbach, nach Wüdnau, Amt Bruchfjal; Böhler August, Unterl. 2. Bf. entboren, als Hilfsl. nach Sindolsheim, Amt Adelsheim; Bündschuh Otto, Hilfsl. in Jettingen, nach Mengenschwand-Vorderdorf, Amt St. Blasien. — Daunberger Joseph, Unterl. in Dangeletten, als Hilfsl. nach Neidingen, Amt Waldshut; Dege Agathe, Hilfsl. in Söllingen, als Unterl. nach Grafenhausen, Amt Bomdorf; Diehn Emil, Unterl. in Mannheim, an die Oberrealschule Forzheim; Dolland Adolf, Unterl. in Unterzornbach, als Hilfsl. nach Wittman, Amt Freiburg; Dumas Friedrich, Unterl. in Freiburg, an die Oberrealschule Jafelbit. — Ebert Robert, Unterl. in Pfaffenweiler, als Hilfsl. nach Urberg, Amt St. Blasien; Elie Wilhelm, Hilfsl. in Lahr, nach Otfersheim, Amt Schopfingen; Engelherth Nina, Hilfsl. in Lahr, als Unterl. an die Bürgerschule Wollach. — Gänger Rudolf, Hilfsl. in Vögern, als Unterl. nach Lahr; Gärtner Nikolaus, Hilfsl. in Leopoldshafen, als Unterl. nach Muffheim, Amt Karlsruhe; Gartenhauser Luise, Schulb. als Hilfsl. nach Altheim, Amt Albern; Geier Alois, Hilfsl. in Muffach, nach Jach, Amt Waldshut; Geier Friedrich, Hilfsl. in Eberfeld, als Unterl. nach Wüdnau, Amt Bruchfjal; Götthard Theodor, Hilfsl. in Schuchsee, als Unterl. nach Dangenbühl, Amt Waldshut; Göttschewitz Frida, Hilfsl. in Waden, als Unterl. nach Mannheim; Gschwint Katharina, Hilfsl. in Offenburg, als Unterl. nach Langenbrand, Amt Rastatt. — Haas Katharina, Schulb. als Hilfsl. nach Neilsheim, Amt Breiten; Haberstroh Emil, Unterl. in Karlsruhe, als Hilfsl. nach Freiburg; Hader Rosa, Hilfsl. in Waldshut, nach Kappel a. Rhein, Amt Steinheim; Heringer Kathilde, Unterl. in Langenbrand, nach Wilingen, Amt Rastatt; Hellmuth Oskar, Unterl. in Oberhausen, als Hilfsl. nach Altheim, Amt Wühl; Herder Otilie, Schulb. als Unterl. nach Schönenbach, Amt Wilingen; Hilbert Wills, Hilfsl. in Blankenloch, nach Dietlingen, Amt Forzheim; Dippler Joseph, Hilfsl. in Gmühl, nach Stähringen, Amt Stodach; Jodapp Joseph, Unterl. in Ettenheimmünster, nach Schnecklingen, Amt Wollach; Hofmann Elisabeth, Unterl. zurzeit entboren, als Hilfsl. an die Bürgerschule Wollach; Keller Maria, Schulb. als Unterl. nach Pfaffenweiler, Amt Staujen; Hinnenberger Maria, Schulb. als Unterl. nach Unterzornbach, Amt Neustadt. — Jakob Johanna, Hilfsl. an der Höb. Mädchenfchule — Hildschule — Forzheim, bleibt da, als Religionslehrerin (nicht entboren). — Kaiser Anna, Hilfsl. in Werheim, als Schulb. nach Mühlheim, Amt Werheim; Kammerer Friedrich, Unterl. an der Oberrealschule Freiburg, an die Volksschule Jafelbit; Kammann Otto, Hilfsl. in Eberbach, als Schulb. nach Eichel, Amt Werheim; Keller Emil, Unterl. in Neudorf, nach Ettingen; Keller Friedrich, Hilfsl. in Wollach, nach Durmersheim, Amt Rastatt; Kieh Maria, Schulb. als Hilfsl. nach Mühlhaußen, Amt Wiesloch; Kramer Joseph, Schulb. in Neuenburg, als Hilfsl. nach Reipferdingen, Amt Engen, unter Zurücknahme der Anweisung als Schulb. nach Sonau, Amt Rastatt; Krejpac Wilhelm, Unterl. in Rippenheimweier, nach Unterriederbach, Amt Waldshut. — Kretsch Annemarie, Hilfsl. in Baden, nach Müggenturm, Amt Rastatt; Lindenmaier Emil, Hilfsl., zurzeit entboren, nach Mannheim. — Matt Anton, Schulb. in Müggenturm, nach Zell-Weierbach, Amt Offenburg; Meierwein Gertrud, Unterl., zurzeit entboren, als Hilfsl. nach Lahr; Meiner Annelie, Hilfsl. in Freiburg, als Unterl. nach Sasbach, Amt Breifach; Meisarth Friedrich, Unterl., als Unterl. nach Reimen, Amt Freiburg; Moser Marie, Hilfsl. in Endingen, als Unterl. nach Wolterdingen, Amt Donaueschingen; Müller Wilhelm, Hilfsl. in Heidelberg, nach Reibberg, Amt Mühlheim; Mühlbach Margarete, Unterl., zurzeit entboren, als Hilfsl. nach Eberbach, Amt Lahr. — Nagel August, Hilfsl. in Schopfingen, nach Zimmern, Amt Adelsheim; Nagel Otto, Hilfsl. an der Gewerbeschule Karlsruhe, zurzeit a. D., als Hilfsl. nach Rahrbach, Amt Schopfheim. — Reinfurt Johanna, Unterl., zurzeit beurlaubt, nach Forzheim; Reiner Hedwig, Schulb., als Hilfsl. nach Eberbach; Riefler Anna, Hilfsl. in Forzheim, als Unterl. nach Dossenheim, Amt Heidelberg; Ries Luise, Schulb., als Hilfsl. nach Gottenheim, Amt Mektirch. — Schab Wilhelm, Unterl. in Wolterdingen, als Hilfsl. nach Reipferdingen, Amt Triberg; Schäfer Viktor, Hilfsl. in Bergshaußen, als Unterl. nach Reudorf, Amt Bruchfjal; Schmidt Albert, Unterl. in Wilingen, als Hilfsl. nach Otterberg, Amt Offenburg; Schmid Maria, Unterl. in Schönenbach, nach Serten, Amt Lörach; Schmidt Oskar, Hilfsl. in Rirrbach, nach Eifental, Amt Wühl. — Seiler Johanna, Unterl. in Mannheim, nach Döfshausen, Amt Baden. — Sigmund Anna, Hilfsl. in Freiburg, nach Emmendingen; Städel Emilie, Schulb., als Unterl. nach Wilingen, Amt Durloch; Straub Alfred, Unterl., zurzeit entboren, als Hilfsl. nach Halbwil, Amt Wollach; Strömmer Hermann, Unterl. in Grafenhausen, als Hilfsl. nach Sönet, Amt Bomdorf; Sturm Frida, Hilfsl., zurzeit entboren, zuletzt an der Höberei Mädchenfchule — Hildschule — Forzheim, nach Reichenheim, Amt Lahr. — Wagner Otto, Hilfsl. in Wüdnau, als Unterl. nach Karlsruhe; Weber Anna, Unterl., zurzeit entboren,

nach Mingen, Amt Rastatt; Westin Mathias, Unterl. zurzeit entboren, als Hilfsl. nach Wollach, Amt Lahr; Wöhrle Julie, Unterl. in Emmendingen, als Hilfsl. nach Lörach; Wöhrle Philipp, Unterl., zurzeit entboren, als Hilfsl. nach Sasbach, Amt Buchen; Würedörfer Klara, Unterl. in Oberhausen, als Hilfsl. nach Wollach, Amt Emmendingen; Würth Anna, Schulb. als Hilfsl. nach Zell i. B., Amt Schonen; Weg Ernst, Hilfsl. in Sachshaußen, nach Altemühl, Amt Eberbach; Zirlmann Paul, Schulb., als Hilfsl. nach Oberhausen, Amt Emmendingen. 3. Beurlaubt: Chun Elich, Unterl. in Wählingen. — Dorner Mathilde, Unterl., zuletzt in Graben (auf ein weiteres Jahr). — Gartner Margarete, Hilfsl. an der Höberen Mädchenfchule Konstanz. — Hirtler Ernst, Unterl. in Säcklingen. — Müntenberg Helene, Unterl., zurzeit in Ebingen (auf ein weiteres Jahr); Trezenbach Luise, Unterl. in Sasbach. — Weiland Elisabeth, Unterl. in Nyringen (auf ein weiteres Jahr). 4. Entboren: Dummel Mathias, Unterl. in Reipferdingen. — Gross Gertr. Unterl. in Mannheim. — Heringer Kathilde, Unterl. in Wilingen. — Sattler Wilhelm, Schulb. in Randern; Stoll Elisabeth, Hilfsl. in Weihenheim; Sütterlin Hugo, Unterl. in Bergshaußen. 5. Austritte aus dem Schuldienst: Gehrig Georg, Unterl. in Helmtingen. — Gählin Johanna, Unterl. in Döfshausen. — Koch Friedrich, Unterl., zurzeit entboren, zuletzt in Grombach, Amt Sinsheim. — Schlegel Ernst, Hilfsl., zuletzt in Bullendorf, zurzeit entboren; Scholl Anna, Hauptl. in Mühlheim; Schwab Gertrud, Unterl. in Wollach. 6. Zurubeisungen: Fenster Emil, Hauptl. in Wollach. — Reinhold Mina, Hauptl. an der Frauengewerbeschule des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe. 7. Todesfall: Schneider Heinrich, Unterl., zuletzt in Nyingen. Karlsruhe, 24. Januar. Groß. Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe. Zugangsauswah! Dezember 1913. Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 7. Dezember 1913 („Karlsruher Zeitung“ Nr. 335) wird eine durch den verfügbaren Raum beschränkte Auswahl aus dem seitler be- nützungsfertig gewordenen Zugang zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Die auf Baden bezügliche Literatur wird möglichst vollständig gesammelt und deshalb hier nicht besonders ange- führt. Gauer, Weltgeschichte der Literatur. 8. Aufl., Aus meinem Leben. — Philosophische Bibliothek: 37. Kant, Kritik der r. Vernunft; 39. Kant, Kritikkraft; 40. Kant, Prolegomena; 47. I. Kant, II. Schriften zur Geschichtsphilosophie; 75/76. Kade, Versuch ü. den menschlichen Verstand; 148. Klaton, Gorgias; 149. Kerkel, Sirtis. — Theologische Bibli- othek: Partmann, Dogmatik. — Die Religion der Alt- ägypter: 3. Heft, Ferrara; 4. Heft, Emerion. — Enzyklo- pädie der Rechtswissenschaft, begründ. von J. v. Holtzendorff, herausg. von J. Kohler, 2. Aufl., 7. Band, 1. Heft, 1913. — Historische Bibliothek: 33. v. Martin, Mittelalterliche Welt- u. Lebensanschauung im Spiegel der Schriften Coluccio Salutati; Grundriss der Geschichtswissenschaft: 1. L. Wehlich, Latein. Paläogra- phie; 2. Thommen, Königs- u. Kaiserurkunden; 3. Schmitz- Kallenberg, Kopiturkunden; 4. Meißner, Histor. Methode; Braun, Geschichtsphilosophie. Frauenleben: 17. Katha- rina II. v. Rußland. Kritik Geschichte des Kultur- lampfes im Deutschen Reiche. — Angewandte Geogra- phie: IV. A. Schmidt, Arabien; 9. Doppel, Der Weltatlas; 10. Regel, Argentinien. — Schärer, Argentinien. Aus dem Reichlichen Süden. Weßner, Durch die asiat. Türkei und Persien. — Friedrich d. Große, Werke in deutscher Uebersetzung. Hausrath u. Marr, Griech. Märchen. Fa- beln und Schwänke. Märchen der Weltliteratur; 6. Platt- deutsche Volksmärchen, bearb. von Weßner; 7. Russische Volks- märchen, übers. von Eduis. v. Renar. Dejer, Ein Epicht- buchlein. Schöffel-Album, herausg. von J. D. Hoff- Schemann, Gobineau. Schemann, Zum Leben Gobi- neaus. v. Winterfeld, Deutsche Dichter des latin. Mittelalters. Benutzung der Bibliothek für die erwachsenen Landes- einwohner 1913. (Weiterabdruck erwünscht.)

Aus der Residenz.

Kaiserkommers des Studentenverbandes der Fredericana zu Karlsruhe.

F. Unter zahlreicher Beteiligung beging gestern abend der Studentenverband der heiligen Hochschule mit seinen Gästen in feierlicher Weise das Geburtsfest des Kaisers. Der mit der Kaiserkrone, mit Lannengrün und den Fahnen der Korporationen gesäumte große Festhalle- saal, dessen Gallerie ein leichter Damenflor innehatte, bot einen farbenfrohen festlich. An der Ehrentafel hatten das Professorenkolloquium mit dem Rektor an der Spitze, eine Reihe höherer Beamter, Vertreter des Militärs und städtischer Behörden u. A. Platz genommen. Die vaterländische Feier nahm unter frischen Studenten- weifen und slotten Vorträgen der Kapelle des 3. Bad. Feldart. Reg. Nr. 50 einen fröhlichen und würdigen Verlauf. Den Kommers eröffnete Stud. Diepold (Laetitia) mit einem herzlichen Willkommgruß an die Anwesenden. Nach einem Liede Jodann Stud. Hal (Palatia) die von glühender Vaterlandsliebe ge- tragene Kaiserrede:

In den Tagen, auf die noch der Abganz unseres deut- schematischen Christenbaumes fällt, die erfüllt sind von Erinnerun- gen an jene ewig dankwürdigen Kämpfe um Belfort, in denen sich unsere babischen Truppen mit unergänglichem Ruhme behauptet haben, in den Tagen, in denen vor 40 Jahren im Schlosse zu Versailles im Herzen des zu Boden gemworfenen folger Frankreichs das deutsche Reich seine politische Wieder- geburt feierte, empfängt unser patriotisches Empfinden eine neue Anregung durch die Feier des Geburtsfestes S. M. Kaiser Wilhelms II. Auch heute wieder feiern wir dieses Fest nicht nur weil es das Personum so will und nicht allein aus Ehrsucht vor dem monarchischen Gedanten, zu dem wir uns alle, die wir hier versammelt sind, freudig bekennen, sondern weil uns das Herz antreibt, unseren Kaiserlichen Herrn, dem Träger der deutschen Kaiserkrone und unsern obersten Kriegsherrn in deutscher Acue und Paurbeit die



Underberg-Boonekamp SEMPER IDEM

Zur Aufklärung!

Das Wort „Boonekamp“ wird von zahlreichen Destillateuren zur Bezeichnung ihres Fabrikats benutzt. Wer sicher gehen will, meinen „Underberg-Boonekamp“ zu erhalten, verlange deshalb in Restaurants, Cafés etc. nicht Boonekamp, sondern einfach:

„Underberg“

der seinen Ruf als „bester Bitterlikör der Welt“ einzig und allein seiner vorzüglichen Qualität verdankt.



H. Underberg-Albrecht
RHEINBERG (Rhd.) • Gegründet 1846.



3. der am 4. Mai 1891 in Dinglingen geborene Ludwig Müller,

4. der am 20. Septbr. 1891 in Winterthur (Schweiz) geborene, in Duggstetter beimattesredische Ernst Friedrich Pfli,

5. der am 24. Novbr. 1891 in Lahe geborene und dort zuletzt wohnhafte Wilhelm Schrems,

6. der am 20. März 1891 in Reichelsbach geborene und dort zuletzt wohnhafte gewesene Friedrich Klingler,

7. der am 20. Juli 1891 in Eppenau geborene und dort zuletzt wohnhafte gewesene Malerlehrling Ludwig Braun,

8. der am 3. Juli 1891 in Obe fird geborene und zuletzt in Keil wohnhaft gewesene Emil Watz, werden bestraft, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Marine zu entziehen, nach erzieltem militärfähigen Alter außerhalb des Bundesgebietes verblieben sind. Vergehen nach § 140 Abs. 1 Ziffer 1 RStGB.

Dieselben werden auf **Mittwoch den 18. März 1914, vormittags 9 1/2 Uhr** vor die Strafammer des Gr. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str.P.O. von dem Zivilvorständigen der Ersatzkommission über die der Anlaß zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen beurteilt werden.

Offenburg, 19. Jan. 1914.
Der Gröhh. Staatsanwalt.

Q.1063 Welsch. Der am 30. Januar 1886 in Gundelsheim (Württemberg) geborene, zuletzt in Schiltach wohnhaft gewesene ledige katholische Zimmermann **Anton Neumann** wird bestraft, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Libertretung des § 360 Ziff. 3 St.G.W.

Er wird auf Anordnung des Gröhh. Amtsgerichts Welsch auf **Freitag den 13. März 1914, vormittags 10 Uhr**, vor das Schöffengericht Welsch zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird er auf Grund der nach § 472 Str.P.O. vom Königl. Bezirkskommando Offenburg am 24. Dezember 1913 ausgestellten Erklärung beurteilt werden.

Welsch, 14. Januar 1914.
Gerichtsschreiberei
Gröhh. Amtsgerichts.

Der diedene Bekanntmachungen.

Lieferung von Filzstiefeln, Schuh- und Arbeitskleidern nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. Angebote a) für Filzstiefel, b) für Schuh- und Arbeitskleider spätestens bis Samstag den **14. Februar 1914, nachmittags 3 Uhr**, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. Vorbrude dazu mit Bedingungen usw. auf postfreie Anfrage von uns erhältlich. Zuschlagsfrist 14 Tage. Q.125 Karlsruhe, 19. Jan. 1914. Baumeisterstraße 1a.

Rechnungsbureau der Gröhh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Lieferrn und Verlegen von etwa 245 am Bitumen-Isolierplatten, einschließlich Zementmörtelglatte für den mittleren Bahnhofsgebäude in Bahnhof Forstheim nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. Bedingnisheft u. Zeichnungen auf dem Eisenbahnbureau im Güterdienstgebäude 2. Stad in Forstheim zur Einsicht; dort auch Abgabe der Angebotsbrude. Angebote mit entsprechender Aufschrift spätestens bis Samstag den **14. Februar 1914, vormittags 11 1/2 Uhr**, verschlossen und postfrei bei dem Eisenbahnbureau in Forstheim einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Q.1672 Karlsruhe, 19. Jan. 1914. Gröhh. Bahninspektion I.

Q.232. Schopfheim. Emil **Wiedmann**, Landwirt in Nordschwaben, geboren datselbst am 20. März 1867, wurde durch diesseitigen Beschluß vom 18. Dezember 1913 wegen Trunksucht entmündigt. Schopfheim, 22. Jan. 1914. Gröhh. Amtsgericht.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit. Q.158.2 Sadingen. Das Gröhh. Amtsgericht Sadingen hat unterm 14. Januar 1914 folgendes Aufgebot erlassen:
Die Grenznäher Anton **Recht** Ehefrau **Anna geb. Thoman** in Sadingen hat beantragt, die verfallene Pauschsteuer und Zimmermann **Joseph Thoman** Ehefrau **Maria geb. Thoman**, zuletzt wohnhaft in Bollach, für tot zu erklären.
Die bezeichnete Verfallene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Dienstag, 4. August 1914, vormittags 11 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht anderamtlichen Aufgebots termine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verfallenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots termine dem Gericht Anzeige zu machen.
Sadingen, 19. Jan. 1914. Gerichtsschreiberei Gröhh. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

Q.191.3 Offenburg. Der am 23. April 1885 in Schuttenwald geborene, zuletzt dort wohnhafte, katholische Landwirt **Johann Georg Junger** wird bestraft, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis der Militärbehörde ausgewandert ist. Libertretung gegen § 360 Ziffer 3 des Reichsstrafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Gröhh. Amtsgerichts Offenburg auf **Mittwoch, den 18. März 1914, vormittags 9 Uhr**, vor das Gröhh. Schöffengericht in Offenburg, 1. Stad, zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando in Offenburg ausgestellten Erklärung beurteilt werden.
Offenburg, 18. Jan. 1914. Gerichtsschreiberei Gröhh. Amtsgerichts.

Q.203.2 Offenburg. 1. Der am 27. August 1890 in Dinglingen geborene und zuletzt dort wohnhafte **Maurer Alfred Burgmeier**, 2. der am 4. September 1891 in Dinglingen geborene und dort zuletzt wohnhafte **Bäder Friedrich Hein**,

nebst 4 % Zins seit Klagezustellung u. je weitere 25 M. am 1. April, 1. Juli, 1. Oktober 1914, 1. Januar, 1. April und 1. Juli 1915 sowie zur Kostentragung einschließlich derjenigen der einseitigen Verfügung vom 21. November 1913.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird d. Verklagte vor d. Gröhh. Amtsgericht in Mannheim Abt. 3. 6 auf **Dienstag, 24. März 1914, vormittags 9 1/2 Uhr**, 2. Stad, Saal B — Zimmer 112 — geladen.

Mannheim, 13. Jan. 1914. Der Gerichtsschreiber Gröhh. Amtsgerichts B. 6.

Q.220. Freiburg. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Hauptmanns a. D. **Fritz Walter** in Freiburg ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bestimmt auf **16. Februar 1914, vorm. 9 Uhr**, vor dem Amtsgerichte hier selbst, Holzmarktplatz Nr. 6, 2. Stad, Zimmer Nr. 6.

Freiburg, 20. Jan. 1914. Gerichtsschreiberei Gröhh. Amtsgerichts 4. Konkursverfahren. Q.230. Mannheim. Über das Vermögen der Firma **Schweizer-Werte G. m. b. H.**, in Liquid. in Mannheim U. 5, 22 wird heute vormittag 1/2 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt **Dr. Roedel** in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum **14. März 1914** bei dem Gerichte anzumelden. Zugleich wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Dienstag, 10. Februar 1914, vormittags 11 Uhr**, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag, 24. März 1914, vormittags 11 Uhr**, vor dem Gröhh. Amtsgerichte Abt. 3, 5, 2. Stad, Zimmer Nr. 114, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **31. Januar 1914** Anzeige zu machen.
Mannheim, 12. Jan. 1914. Gröhh. Amtsgericht Abt. 3, 5.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit. Q.209.2 Heidelberg. Die Ehefrau des Ausläufers **Carl Leib, Katharina geb. Gärtner** in Heidelberg, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwältin **Becker** in Heidelberg, klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher in Heidelberg, jetzt unbekannt, auf Scheidung ihrer am 23. November 1907 in Heidelberg geschlossenen Ehe aus Verhinderung des Verklagten.
Die Klägerin ladet den Verklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Heidelberg auf **Samstag, den 21. März 1914, vormittags 9 Uhr**, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Heidelberg 21. Jan. 1914. Gerichtsschreiber des Gröhh. Landgerichts.

Q.208.2 Karlsruhe. Die Schwägerin **Anton Schmid** Ehefrau **Maria geb. Schied** zu Forzheim, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwältin **Ketterer** und **Dr. Widemann** in Forzheim, klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher zu Forzheim wohnhaft, auf Grund der §§ 1567, 1568 BGB, mit dem Antrage auf Scheidung der am 19. Februar 1908 in Forstwalden, Oberamt Forzheim, geschlossenen Ehe der Streitparteien aus Verhinderung des Verklagten.
Die Klägerin ladet den Verklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf **Samstag, 18. April 1914, vormittags 9 Uhr**, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, 21. Jan. 1914. Gerichtsschreiber des Gröhh. Landgerichts.

Q.190.2 Mannheim. Der **Bädermeister Leopold Will** hier, Beisitz. 7, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt **P. Vaude** hier, klagt gegen den **Bädermeister Heinrich Keibel**, 3. Jt. unbekannt wo, früher in Mannheim, unter der Voraussetzung, daß der Verklagte dem Kläger aus Mietvertrag und zwar für rückständigen Mietzins, Mietzinsausfall und Herstellungskosten der Wohnung insgesamt **314,34 Mark** schulde mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Verklagten zur Zahlung von **314,34 M.** und zwar sofort **164,34 M.**

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe

Abhandlungen zur badischen Landeskunde

herausgegeben von **LUDWIG NEUMANN** und **ALFRED HETTNER** in Freiburg in Heidelberg
Druckleitung: **Dr. DANIEL HÄBERLE** in Heidelberg

Sobald erscheint: Drittes Heft:

Studien zur Talgeschichte der Großen Wiese im Schwarzwald

Von **Dr. Bernhard Brandt**
Mit 2 Karten und 3 Tafeln
Preis *M.* 2,40

Die vorliegende Arbeit, das dritte Heft der Abhandlungen zur badischen Landeskunde, wird ebenso wie die vorhergehenden Hefte von allen, die sich für Geographie interessieren, gern begrüßt werden.

Schon früher sind erschienen:
Erstes Heft:

Die Entwicklung der Kartographie Südbadens im 16. und 17. Jahrhundert

Von **Dr. Johannes Werner**
Mit 21 Abbildungen auf 14 Tafeln
Preis *M.* 3,20

Zweites Heft:

Die Oberflächengestaltung des nördl. Schwarzwalds

Von **Dr. Heinrich Schmittner**
Mit 6 Abbildungen und 1 Tafel
Preis *M.* 3,—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung u. direkt vom Verlag.

BAUGENEHMIGUNGEN

Von Großherzoglich badischen Bezirksamtern genehmigte Baupläne. Veröffentlichungen erfolgen wöchentlich mehrmals. (Lohnauftrag vorbehalten.)

Amt Heberlingen.

Ahaußen, Gemeinde, Raubaus, Vermatingen, Gebt. Himmelbach, Heberlingen, Arbeiterblüte, Drucksfelden, Keller Ewe., Wohnhaus, Zeegenhausen, Josef Kletter, Kienlsbau, Friedlingen, Paul Strauß, Mühlentauer, Wohnhaus, Hagraun, Leop. Meißel, Reuthe, Reuthe, Meißel, Kamin, Gomersberg, Schulgemeinde, Köchelsthal, Klaftern, Erzg. Baumst., Reparaturen, Marzdorf, Johannes Gsch. Einfriedigung, Niedheim, Sebastian Weiß, Wohnhaus, Zippfingen, Max Müller, Heunauzen, Heberlingen, Josef Baugenehmiger, Reuthe, Hugo Maier, Maier, Wohnhaus, Wittenhöfen, Josef Künnele, Garteneinfriedigung.